

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 70 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 30.

Sonnabend, den 13. April 1912.

22. Jahrgang.

Schule zu Bretinig.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder erfolgt in diesem Jahre
Montag, den 15. April, nachmittags 1 Uhr
in Lehrzimmer B der Oberschule,

die Aufnahme aber der Fortbildungsschüler 1. Jahrganges, von denen die Volksschul-Entlassungsnachweise vorzuliegen sind, sowie die Aufnahme sämtlicher von auswärts kommender Fortbildungsschüler

am selben Tage, nachmittags 5 Uhr
in Lehrzimmer C der Niederschule.

Alle übrigen Fortbildungsschüler (also auch die Schüler der Landwirtschaftsklasse) haben sich wegen ihrer Einordnung in die Berufsklassen 3/4 Stunden später, also 1/2 6 Uhr in Zimmer B der Niederschule einzufinden.
Bretinig, den 6. April 1912.

Der Ortschulinspektor.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Der hiesige Jugendverein feiert am 14. und 15. Juli d. J. sein 25-jähriges Bestehen im Gasthof zum Schützenhause festlich zu begehen.

Reisende, welche Japan berühren, werden auf die folgenden, in diesem Lande bestehenden Waffenvorschriften aufmerksam gemacht: Die Verwaltungsbehörden können zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung die Uebergabe und Uebernahme, den Transport sowie das Mitführen von Schießwaffen verbieten oder beschränken. Zuwiderhandlungen werden mit Zuchthaus, Gefängnis oder Geldstrafe geahndet. Revolver, Pistolen und Gewehre in Form eines Spazierstocks, Hieb- oder Stichwaffen in dieser Form, und Waffen in anderer Form dürfen, außer im Falle der Ausübung eines Amtes oder des Schießwaffengewerbes, nur mit Genehmigung der Polizeibehörde veräußert, transportiert oder getragen werden; von Minderjährigen dürfen solche und andere Waffen nur in Ausübung eines Gewerbes oder zu Studienzwecken getragen werden. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis, Geldstrafe, Haft oder polizeilicher Geldstrafe geahndet.

Krusdorf. (Landesanstalt.) Am 1. April wurde die neugebaute königliche Landesanstalt mit Kranken belegt.

Ramenz. 10. April. Der Aufruf für eine Nationalspende zum Besten der deutschen Luftflotte ist erfreulicherweise auch in Ramenz nicht ungehört verhallt, wenigstens sind in der Expedition des „Ramener Tagesblattes“ bereits einige ansehnliche Beiträge eingegangen, die für die Sammlung einen erheblichen Anlauf bedeuten. Wir geben wohl nicht fehl in der Annahme, daß diesen Spenden bald zahlreiche weitere folgen werden, und daß der an die Bewohnerschaft der Festungsstadt gerichtete Appell, durch recht vielseitige Beteiligung an der Spende den guten Geist und die vaterländische Gesinnung zu bekräftigen, auf fruchtbaren Boden fallen wird. Das preussische Kriegsministerium hat mit dem sächsischen Kriegsministerium vereinbart, daß Sr. Maj. der König die in Sachsen gesammelten Gelder annimmt und sie dann Sr. Maj. dem Kaiser als obersten Kriegsherrn zur Verfügung stellt. Die aus diesen Geldern beschafften Flugzeuge sollen den von den Stiftern gewünschten Namen erhalten. Bedingung ist nur, daß der Typ der Flugzeuge vom Kriegsministerium bestimmt wird. Der König hat sich somit selbst an die Spitze der durch unser ganzes Land gehenden Bewegung gestellt. Unser Ziel sei daher, im Verein mit den Sammlungen in Gauen, Bischofswerda und anderen Orten der Oberlausitz die Mittel aufzubringen, um ein Flugzeug Oberlausitz dem Kaiser zu schenken.

Gauen. (Spielleiterkursus.) Unter Mitwirkung der im Bezirk der Amtshauptmannschaft Gauen im vorigen Jahre gegründeten 26 Ausschüsse für gemeinsinnige Arbeit ist hier ein dreitägiger Spielleiterkursus vor Ort abgehalten worden. Der Kursus wurde durch Herrn Amtshauptmann v. Pfau-Gauen eröffnet. Die über 100 Teilnehmer waren zur Hälfte Lehrer, die anderen gehörten

den verschiedensten Berufen an. Der Kursus hatte den Zweck, den Teilnehmern Kenntnis und Übung in den nützlichsten Spielen, sowie Ratschläge für Bänderungen der männlichen, der Volksschule erwachsenen Jugend zu verschaffen. Die Übungen bestanden in Schlag- und Faustball, Weitschuss und Weitschussprung, Dreisprung, Stabspringen, Gewerzen, Rugeislaufen, Seilspringen, Mannschafsturnen, turnerischen Wettkämpfen, Barlauf und verwandten Spielen, sowie den bei Turnfahrten und Wanderungen anzuwendenden Übungen, wie: Stürmen, Schnellschritt, Ueberfallspiele, Winterspiele usw.

Jittau. 11. April. Die „Jittauer Nachrichten“ bringen heute folgende offizielle Mitteilung: Der Wahl des Bürgermeisters Dr. Roth in Burgstädt zum Dörbörgermeister der Stadt Jittau ist von der königl. Kreis-Hauptmannschaft Bangen die Bestätigung verweigert worden. Als Gründe der Nichtbestätigung werden lediglich persönliche Momente, nicht aber die politische Stellung des Gewählten angegeben. Die Angelegenheit wird morgen die beiden sächsischen Kollegien in gemeinsamer Sitzung beschließen.

Von dem Transmissionsriemen der Nähmaschine wurde am Mittwochvormittag Herr Autodesiger Gustav Grohmann in Stolpen erträgt und erlitt derselbe einen Armbruch und Kränkungen. Herr G. hat sich mittels Automobil nach dem Johanniter-Krankenhaus in Dohna-Heidenau begeben.

Neue Lehrermassregelungen in Dresden sollen, wie die „Beip. R. Anz.“ berichten, bevorstehen. Gegen den Lehrer K., der am 5. März in öffentlicher Versammlung über die allgemeine Volksschule sprach und dabei besonders die religiöse Seite des Themas behandelte, ist das Disziplinarverfahren eingeleitet worden, ebenso auch gegen den Vorlesenden des Dresdener Lehrervereins, den Lehrer Radert, der jene Versammlung leitete.

Dresden. 11. April. Auf Bahnhof Wurzen wurde früh halb neun Uhr das Rangierpferd vom durchfahrenden Schnellzuge tödlich verletzt zur Seite geworfen. Das Pferd trat den begleitenden Knecht, der ebenfalls getötet wurde.

Eine Folge des Bankroths von Dippoldswalde. Dem früheren Bürgermeister von Dippoldswalde, Herrn Dr. Weisbach, der wegen des Zusammenbruchs sein Amt niederlegte, wurde die Veräußerung seines Vermögens untersagt, da gegen ihn ein Konkursantrag vorliegt.

Freiberg. 9. April. In der Nachbarrstadt Brand sind heute früh zwei direkt am Bahnhof gelegene Scheunen des Wirtschaftsbefizers Rob. Andreas völlig niedergebrannt. Das Feuer griff infolge des Sturmes rasend schnell auf die zweite Scheune über. Beide waren mit Vorräten und Geräten angefüllt, die sämtlich verbrannten. — In Dorsgruna bei Siebenlehn ist ein zugewandener polnischer Arbeiter an Schwarzem Boden erkrankt und ins Rössener Krankenhaus gebracht worden. — Ein in Freiberg am Oeremart in Stellung befindliches, erst 16-jähriges Dienstmädchen verübte am 1. Feiertag bei ihrer

Herrschaft einen schweren Einbruchdiebstahl, nachdem es einige Tage vorher an die Herrschaft einen Expressbrief gesandt hatte. Das Mädchen wurde vorläufig in Haft genommen. **Gainichen.** (23. Sächsischer Kreisturntag.) In der Sitzung der Hauptvertreter wurden folgende allgemein interessierende Beschlüsse gefaßt: Die Jugendpflege ist mit allen Mitteln unter Aufbietung aller Kräfte zu betreiben. Der Kreisturnrat wird beauftragt, auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen besondere Bestimmungen und Grundzüge aufzustellen, die als Richtlinien gelten sollen und eine allseitige Durchführung je nach den Verhältnissen der einzelnen Orte ermöglichen. Ausdrücklich wird gewünscht, daß die den Männerturnvereinen angegliederten Frauen- und Mädchenabteilungen mit diesen verbunden bleiben. Eine allgemeine Beteiligung der Turnerinnen an den Festtagen der Gau- und Kreisfesten ist ausgeschlossen. Nur den festgebenden Vereinen soll dies gestattet sein, jedoch unter der Voraussetzung, daß die Turnerinnen einträglich in der Kleidung gehen. Die Hauptverträge haben für das Gruppenturnen am 30. Juni d. J. zur Vorbereitung für das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig die vollständigen Übungen bestimmt, und zwar für den Sechskampf: Hürdenlaufen über 100 Meter, Stadthopfen, Weitspringen, Rugeislaufen, Schleuderballwerfen; als Pflichtübung die Übungsfolgen 3 und 4. Für den Zweikampf: 100-Meterlauf, Hochspringen ohne Brett, Seilspringen. Als Pflichtübungen die Übungsfolgen 5 und 6. Für das Turnen des Kindes beim 12. Deutschen Turnfest wurden Stabübungen bestimmt, ferner allgemeines Regenturnen unter dem Gesichtspunkte „Beratesspringen“. Gemeinsame Übungen am Barren. Wettspiele: Faustball in Gruppen von vier Spielmannschaften; Barlauf, Mannschaft gegen Mannschaft, Schleuderball und Schlagball in drei Gängen.

Einem Jüngling der Schuhmacher-Fachschule in Siebenlehn, der neue Maschinen für die Schuhbranche erfunden hat, wurde auf Grund dieser sachlichen Leistung die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt. Der junge Mann kommt aus Schmölla (S.-A.) und ist der Sohn des dortigen Schuhwarenfabrikanten Schäfer.

Schemnitz. Hier hatte man gehofft, daß die ausständigen Schnebergehilfen am letzten Dienstag die Arbeit wieder aufnehmen würden; es war dies aber nicht geschehen. Die Gehilfen fügten sich also dem unparteiischen Schiedssprüche, der in Jena gefaßt wurde und dem auch der Hauptvorstand der Arbeitnehmer zugestimmt hatte, nicht.

Zwickau. 10. April. Der Bergarbeiterstreik hat auch durch die neuerliche Ablehnung von Entgegenverhandlungen vor dem Bergschiedsgericht seitens der Werksverwaltungen keine Aenderungen erfahren. Die Streikenden erklärten in mehreren Versammlungen, an eine Aufgabe des Streiks vor Erlangung von Zugeständnissen nicht zu denken.

Zwickau. 10. April. Zur Warnung für Fortbildungsschüler mag eine Verhandlung vor dem Zwickauer Schöffengericht dienen. Ein 17 Jahre alter Fortbildungsschüler aus Bockwa war schon am 14. März zu 12 Tagen Gefängnis und 2 Tagen Haft verurteilt worden, weil er dem Schuldirektor und dem Schulhausmann in Bockwa tätlich Widerstand geleistet hatte, als er eine Kargerkraxe verpacken sollte und dabei auch im Schulhause laut geläut und gestraft hatte. Jetzt wurde seine Strafe auf 18 Tage Gefängnis erhöht, weil er einem Lehrer mit Dyrreizen und einem Schulknaben mit Totschlägen gedroht hatte.

Richtnachrichten von Bretinig.
Sonntag Quinquagesima 1/2 9 Uhr Presbiterialgottesdienst. Text: 1. Kor. 15, 50—57. Thema: Die Auferstehung des Fleisches.
1/2 11 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.
Strog der Osterkollekte für die sächsische Hauptbibelgesellschaft: 20 Mk. 11 Pf.
Geboren: dem Hausbes. und Fabrikarb. Alwin Otto Friedrich, ein Sohn; der ledigen Räderin Anna Helene Schöde ein Sohn.
Getraut: Elsa Gutrus, Tochter des Bahnarbeiters Alwin Richard Heinisch — Otto Richard, Sohn der ledigen Fabrikarbeiterin Helene Marija Koch. — Paul Kurt, Sohn des Schreinermeisters Ernst Paul Kreisfel. — Bruno Herbert, Sohn des Fabrikarb. August Bruno Ulrich.

Getraut: Bauarbeiter Paul Arno Frömmel mit Anna Joha Jagne. — Maschinist Fritz Edwin Kühne mit Anna Eva Baueremann. — Eisendreher Max Alwin Pfeiffer mit Anna Bertha Teich. — Friedrich Otto Mager, Bauarbeiter, mit Olga Frieda Hommel.

Getraut: Bauarbeiter Paul Arno Frömmel mit Anna Joha Jagne. — Maschinist Fritz Edwin Kühne mit Anna Eva Baueremann. — Eisendreher Max Alwin Pfeiffer mit Anna Bertha Teich. — Friedrich Otto Mager, Bauarbeiter, mit Olga Frieda Hommel.

Getraut: Bauarbeiter Paul Arno Frömmel mit Anna Joha Jagne. — Maschinist Fritz Edwin Kühne mit Anna Eva Baueremann. — Eisendreher Max Alwin Pfeiffer mit Anna Bertha Teich. — Friedrich Otto Mager, Bauarbeiter, mit Olga Frieda Hommel.

Getraut: Bauarbeiter Paul Arno Frömmel mit Anna Joha Jagne. — Maschinist Fritz Edwin Kühne mit Anna Eva Baueremann. — Eisendreher Max Alwin Pfeiffer mit Anna Bertha Teich. — Friedrich Otto Mager, Bauarbeiter, mit Olga Frieda Hommel.

Marktpreise zu Ramenz
am 11. April 1912.

Weizen		Gerste		Hafer		Kartoffeln		Ferkel		Schaf	
50 Rilo	100 Rilo	50 Rilo	100 Rilo	50 Rilo	100 Rilo	50 Rilo	100 Rilo	100 Rilo	100 Rilo	100 Rilo	100 Rilo
9 4	18 80	8 4	16 80	7 4	14 80	11 4	22 80	11 4	11 4	11 4	11 4
10 4	20 80	9 4	18 80	8 4	16 80	12 4	24 80	12 4	12 4	12 4	12 4
11 4	22 80	10 4	20 80	9 4	18 80	13 4	26 80	13 4	13 4	13 4	13 4
12 4	24 80	11 4	22 80	10 4	20 80	14 4	28 80	14 4	14 4	14 4	14 4

Ferkel 7 1/2 Pfg. Gefundenes Ferkelstück 36.— Mk.